

SIEMENS

Die schnurlose V.24/RS232
Verbindung zum Anschluß an PC,
Modem oder andere Geräte



Gigaset M101 Data

Bedienungsanleitung

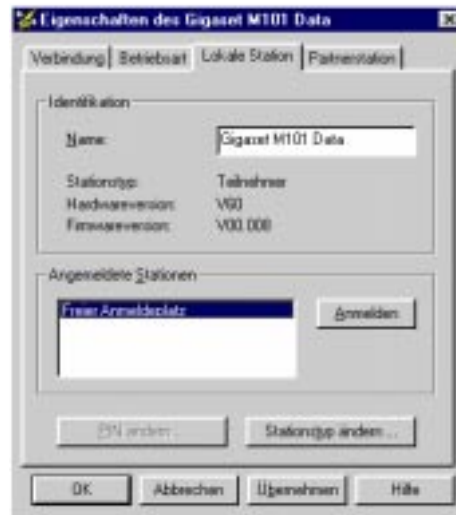
- ! Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung mit den Sicherheitshinweisen!

Die wichtigsten Menüs

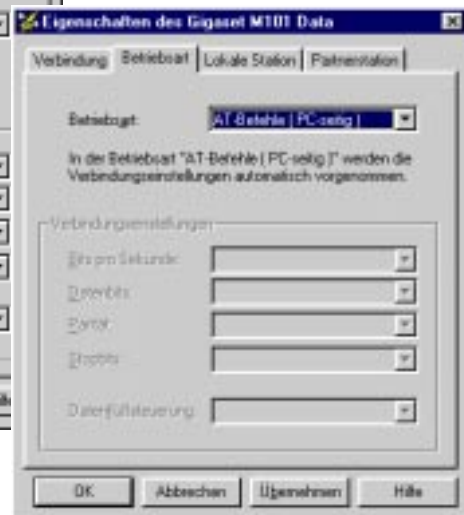
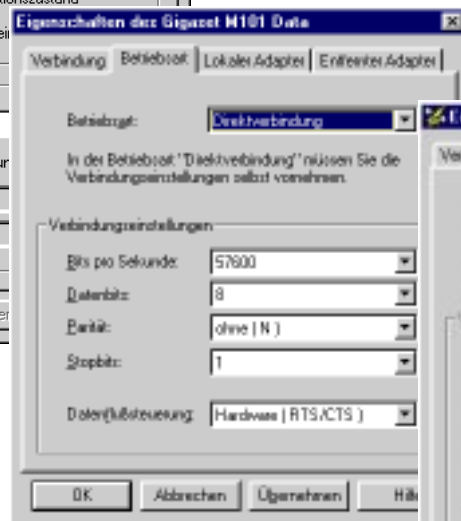
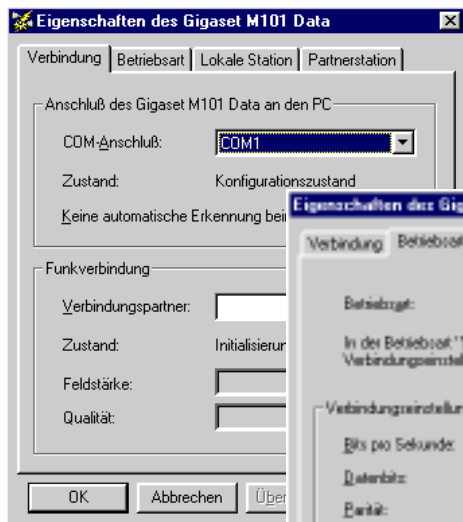
Programmstart



Anmelden eines Gigaset M101 Data



Betriebsart einstellen



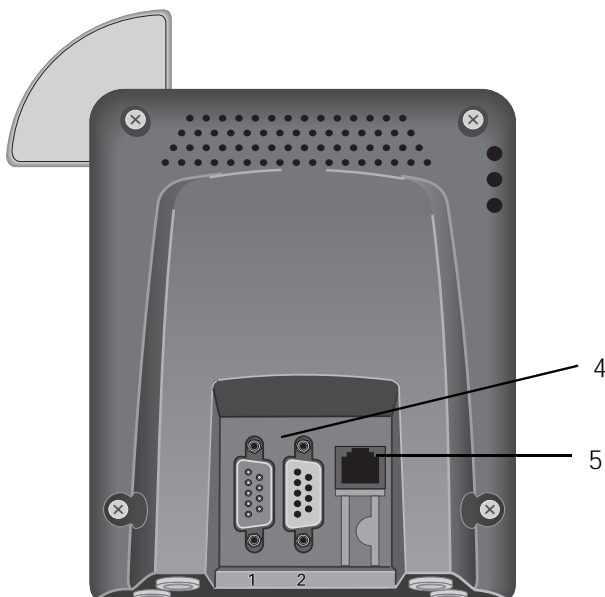
Übersicht



Legende

Vorderseite

1. Betriebs-LED, leuchtet bei Stromversorgung, siehe „LEDs und Taster“ auf Seite 19
2. Daten-LED, leuchtet bei Datenübertragung
3. Rücksetztaste



Rückseite

4. Anschluß für das V.24/RS232 Kabel
1 = male
2 = female
5. Netzanschlußbuchse für das Steckernetzteil

Inhaltsverzeichnis

Updates und News im Internet	5
Zulassung und Konformität	6
Hinweis zu PC - Modembetrieb	6
Hinweis zum Gigaset Repeater	6
Einleitung	7
Was ist ein Gigaset M101 Data?	7
Sicherheitshinweis	7
Inbetriebnahme	8
Verpackungsinhalt überprüfen	8
Wichtiger Hinweis	8
Programmpaket installieren	9
Voraussetzungen für die Installation	9
Installation durchführen	9
Erfolg der Installation überprüfen	9
Stationen anschließen	10
Erstkonfiguration	11
Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms	12
Allgemeines	12
Konfigurationsprogramm starten	12
Die Schaltflächen	12
Seite „Verbindung“	13
Oberer Bereich: Anschluß an den PC	13
Unterer Bereich: Funkverbindung	13
Seite „Betriebsart“	14
Betriebsart einstellen	14
Besondere Einstellungen bei der Betriebsart „Direktverbindung“	15
Seite „Lokale Station“	15
Bezeichnung ändern	15
Stationstyp ändern	15
Teilnehmerstation anmelden	17
Teilnehmerstation abmelden	18
Seite „Partnerstation“	18
Bezeichnung ändern	18
PIN ändern	18
LEDs und Taster	19
Die beiden Funktionen des Tasters	19
Herstellen der Anmeldebereitschaft einer Basis	19
Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand	19
LED 1: Status des Gigaset M101 Data	19
LED 2: Datenübertragung	19
Wenn es nicht klappt...	20
Hinweise zu Aufstellung und Betrieb	20
Aufstellort und Aufstellfläche	20
Temperatur und Umgebungsbedingungen	21
Technische Daten	21
Die V.24-Schnittstelle	22
Warum eine Betriebsart eingestellt werden muß, technischer Hintergrund	23
Tips&Tricks, Einstellungshilfen	24
Betrieb von einer lokalen Station mit zwei Partnerstationen:	24
PC - PC - Direktverbindung: via RS232 / V.24 Schnittstelle	25

Inhaltsverzeichnis

Konfiguration der Direktverbindung auf die richtige Baudrate	26
Freigabe von Dateien	32
Fehlerbeispiele bei PC - PC Direktverbindung	33
MAC und andere Betriebssysteme	33
Bedeutung von „lokale Station“ und „Partnerstation“	33
Bedeutung von „Basis“ und „Teilnehmer“	33
Bedeutung von PC, Modem-, Geräte-seitig	33
Hilfestellungen	34
Updates und News im Internet	34
Hinweis zum Faxen aus dem PC	34
Konfigurationsmanagement Gigaset M101 Data	35
Schwierigkeiten mit Applikationsprogrammen:	35
Schwierigkeiten mit der Hardware (PC, Modem, ISDN-TA.):	36
Sonstiges	37

Updates und News im Internet

Zu erreichen über:

www.siemens.com/pc-communication-support

(always under construction)

Zulassung und Konformität

Ihr Siemens Gigaset M101 Data trägt die BZT-Zulassung vom Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation. Das Gerät wurde nach der EU-Richtlinie 91/263/EWG Telekommunikationsendgeräte zugelassen.

Dieses Datengerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:



89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit

72/23/EWG Elektrische Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen

Die Konformität des Datengeräts mit den o.g. Richtlinien wird durch das CE-Zeichen bestätigt.

Hinweis zu PC - Modembetrieb



Beim Einsatz von Modems kann es durch Software- Störungen im PC (z.B. Absturz des Betriebssystems, Programmfehler) in der Anwendungssoftware vorkommen, daß ein Modem nicht von der Telefonleitung getrennt wird. **Eine von Ihnen belegte Amtsleitung verursacht Verbindungskosten!** Da ihr Gigaset M101 Data ausschließlich ein serielles Kabel ersetzt, könnten auch hier solche Funktionsstörungen auftreten. Bei Auftreten eines solchen Fehlers prüfen Sie den korrekten Status Ihres Modems und setzen Sie es gegebenenfalls zurück. Bei einseitiger Unterbrechung der Netzversorgung oder vollständiger Störung des Funkfeldes ihres Gigaset M101 Data, werden bei der Gegenstelle spätestens nach ca. 2 Min. die Statusleitungen der Schnittstelle in den Grundzustand zurückgesetzt. (Ein Modem trennt dann die Verbindung).

Betreiben Sie wenn immer es möglich ist die als Teilnehmer angemeldete Station an Ihrem PC (lokale Station), da evtl. Störungen an der Teilnehmerseite aus technologischen Gründen schneller angezeigt werden als an der Basis, siehe „LEDs und Taster“ auf Seite 19.

Sollte Sie Einstrahlungen durch das Gigaset M101 Data in die Graphik- oder Soundkarte Ihres PC bekommen, drehen Sie das Gigaset M101 Data bis die Einstrahlung schwindet.

Hinweis zum Gigaset Repeater



Der Gigaset Repeater kann **nicht** zum Erweitern des Funkbereiches eingesetzt werden.

Der Repeater wurde zum Einsatz in Verbindung mit Gigaset 2000 Basisstationen konzipiert.

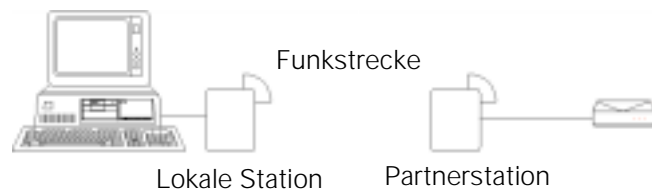
Einleitung

Was ist ein Gigaset M101 Data?

Ihr Gigaset M101 Data ist eine schnurlose serielle Schnittstelle V.24/RS232 und besteht aus zwei Stationen: der lokalen Station und der Partnerstation.

Die an den PC angeschlossene Station heißt „lokale Station“.

Die „Partnerstation“ ist an ein Peripheriegerät angeschlossen, z.B. ein Modem.



Die Verbindung zwischen dem PC und dem Peripheriegerät wird über die Funkstrecke zwischen der lokalen Station und der Partnerstation geführt.

Zur Anwendung gehören außer den beiden Stationen ein Konfigurationsprogramm.

Von den beiden Stationen ist jeweils

- die eine vom Typ „Basis“; das ist meist die Partnerstation,
- die andere vom Typ „Teilnehmer“; das ist meist die lokale Station.

Bei Auslieferung sind alle Gigaset M101 als Typ „Basis“ eingestellt. Bei der Erstkonfiguration wird der am PC angeschlossene Gigaset M101 Data automatisch auf den Typ „Teilnehmer“ umgestellt. Die Teilnehmerstation muß bei der Basisstation angemeldet werden.

Jedes Gigaset M101 Data kann sowohl als lokale Station wie als Partnerstation betrieben werden.

Sicherheitshinweis



Medizinische Geräte können in bestimmten Fällen durch eingeschaltete DECT-Geräte beeinflusst werden. Aus diesem Grund sollten Sie zwischen dem Gigaset M101 Data und medizinischen Geräten einen Mindestabstand von einem Meter einhalten. Beim Betrieb in medizinischen Einrichtungen beachten Sie bitte auch die Vorschriften der jeweiligen Institution.

Verwenden Sie für den Betrieb ausschließlich das mitgelieferte Netzanschlußgerät C39280-Z4-C59/C39280-Z4-C168.

Inbetriebnahme

Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme führen Sie folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch:

1. Verpackungsinhalt überprüfen
2. Konfigurationsprogramm installieren
3. Station anschließen
4. Zum Abschluß der Inbetriebnahme führen Sie die Erstkonfiguration durch, siehe „Erstkonfiguration“ auf Seite 11.

Verpackungsinhalt überprüfen

Der Karton beinhaltet:	M101 Data	Twin Pack
Gigaset M101 Data	1	2
Steckernetzteil C39280-Z4-C59/C39280-Z4-C168 zum Anschluß an das Stromnetz	1	2
serielles 9poliges Anschlußkabel zum Anschluß an die V.24/RS232-Schnittstelle	1	2
CD-ROM mit dem Installationsprogramm	1	1
Bedienungsanleitung, viersprachig	1	1

Wichtiger Hinweis



Vor der Inbetriebnahme des Gigaset M101 Data muß das Peripheriegerät, das Sie schnurlos betreiben wollen (Modem, TK-Anlage), rechnerseitig an dem COM-Port eingerichtet werden, den Sie zur Datenübertragung nutzen wollen. Wie diese Einrichtung durchgeführt wird, entnehmen Sie der Dokumentation des Peripheriegerätes und für das Betriebssystem die Ihres Rechners. Diese Einrichtung ist insbesondere bei Plug&Play-Installationen notwendig, da sonst je nach Installationsroutine des angeschlossenen Peripheriegeräts Fehler auftreten könnten.

Wenn Sie mit der Funkstrecke z. B. ein Modem betreiben wollen, sollten Sie dieses zuerst direkt an den PC anschließen, einrichten und eine Testverbindung aufbauen, dann erst die Funkstrecke installieren. Dazu trennen Sie das Modem vom PC, schließen die Gigaset M101 Data an und führen deren Konfiguration durch.

Beim Aufstellen der Geräte beachten Sie bitte den Abschnitt „Hinweise zu Aufstellung und Betrieb“ auf Seite 20.

Programmpaket installieren

Voraussetzungen für die Installation

Zur Installation brauchen Sie:

- einen IBM-kompatiblen PC mit folgender Ausstattung:
 - Betriebssystem Win 95, Win 98 oder Win NT
 - 2 MB freien Festplatten-Speicherplatz
 - 1 freie serielle Schnittstelle V.24/RS232 als COM-Anschluß
- die Diskette/CD-ROM mit dem Installationsprogramm

Installation durchführen

- Starten Sie den PC und beenden Sie nach dem Hochfahren alle laufenden Programme.
- Trennen Sie alle eventuell angeschlossenen Gigaset M101 Data vom Stromnetz und vom PC.
- Legen Sie den mitgelieferten Datenträger in das Laufwerk.
- Im *Startmenü* wählen Sie *Einstellungen*, dann *Systemsteuerung*. Doppelklicken Sie das Symbol *Software*.
- Wählen Sie *Installieren*. Das Installationsprogramm startet. Während der Installation erscheint die Meldung „kein Gigaset M101 Data angeschlossen“. Quittieren Sie diese Meldung mit „OK“.
- Beenden Sie das Konfigurationsprogramm mit „OK“, die Installation ist damit abgeschlossen.

Erfolg der Installation überprüfen

Bei der Installation können folgende Fehler auftreten:

Problem	Folge
Zu wenig Speicherplatz	Fehlermeldung, schaffen Sie Platz auf der Festplatte.
Kein COM-Anschluß am PC frei	Fehlermeldung, Installation kann aber durchgeführt werden.
Abbruch durch den Benutzer	Alle schon installierten Komponenten werden wieder entfernt.
PC stürzt ab während Installation	Automatische Korrektur beim nächsten Versuch
Installation einer neuen Version	Erkennung, Warnung und Installation nach Bestätigung

Wenn kein Fehler auftritt, sind alle Dateien in der gewählten Sprachversion installiert und Ihr PC enthält eine Programmgruppe „Gigaset M101 Data“. Darin finden Sie das Konfigurationsprogramm „Gigaset einstellen“ und eine Hilfefunktion.

Inbetriebnahme

Stationen anschließen

- Um Beschädigungen Ihres Gigaset M101 Data und des PCs zu vermeiden, schließen Sie die V.24/RS232-Kabel bitte nur bei abgeschalteter Versorgungsspannung an.
- Schließen Sie ein Gigaset M101 Data an die V.24/RS232 Schnittstelle des PCs an (COM-Anschluß). Einige V.24 Stecker haben einen Plastikwulst und lassen sich nicht korrekt arretieren. In diesem Fall verwenden Sie bitte das mitgelieferte Kabel als Verlängerung.
- Schließen Sie beide Stationen an die Steckernetzgeräte C39280-Z4-C59/C39280-Z4-C168 an und stecken Sie diese Netzgeräte in Steckdosen 230 V Wechselstrom 50 Hz.

Jetzt können Sie die Erstkonfiguration durchführen, siehe „Erstkonfiguration“ auf Seite 11.

Erstkonfiguration

Die Erstkonfiguration dient dazu, die Teilnehmerstation bei der Basisstation anzumelden. Sie können die Erstkonfiguration nur mit dem Konfigurationsprogramm ausführen. Nach der Erstkonfiguration können Sie das Gigaset M101 Data auch an anderen PCs/Betriebssystemen betreiben.

Gehen Sie so vor:

1. Trennen Sie beide Stationen und den PC vom Stromnetz.
2. Schließen Sie ein Gigaset M101 Data an den PC an.
3. Schließen Sie den PC und beide Gigaset M101 Data stromseitig an.
4. Starten Sie auf dem PC das Programm „Gigaset einstellen“.
5. Wählen Sie die Seite „Lokale Station“.
6. Klicken Sie die Schaltfläche „Anmelden“.

Jetzt wird die lokale Station in die Betriebsart „Teilnehmer“ versetzt. Normalerweise ist für eine Anmeldung die Eingabe der PIN der Basisstation nötig. Bei einer Erstkonfiguration wird dieser Schritt übersprungen, da die Basisstation die vom Werk eingestellte PIN „0000“ hat. Diese setzt das Programm bei der Erstkonfiguration automatisch ein.

7. Drücken und halten Sie an dem *nicht* am PC angeschlossenen Gigaset M101 Data (Basisstation) den schwarzen Taster etwa 10 Sekunden, bis die LEDs durch abwechselndes Blinken die Anmeldebereitschaft signalisieren.
8. Klicken Sie OK. Der Anmeldevorgang startet und am Bildschirm erscheint die Meldung „Der Teilnehmer meldet sich bei der gewünschten Basis an, wenn diese anmeldebereit ist. Stellen Sie sicher, daß die Basis anmeldebereit ist.“

Die beiden Geräte stimmen sich automatisch aufeinander ab. Im Fenster „Angemeldete Stationen“ ist nun ein Eintrag zu sehen.

9. Benennen Sie die lokale Station mit einem passenden Namen, z.B. „PC“.
10. Öffnen Sie das Fenster „Partnerstation“ und benennen Sie auch diese, z.B. „Modem“. Auch hier ist in dem Fenster die angemeldete Station verzeichnet.
11. Es kann nützlich sein, die Betriebsart von „AT-Befehle PC-seitig“ auf eine der beiden anderen Betriebsarten umzustellen. Diese Einstellung betrifft das Protokoll auf der seriellen Schnittstelle, vor allem den Geschwindigkeitsabgleich. Einzelheiten unter „Betriebsart einstellen“ auf Seite 14.
12. Schließen Sie das Programm mit „OK“.

Bei Fehlern und zur weiteren Information siehe „Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms“ auf Seite 12.

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

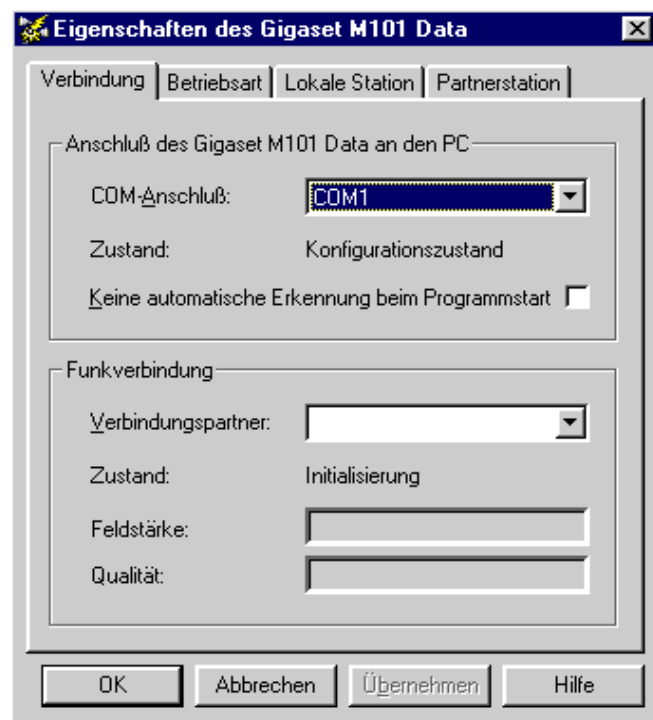
Allgemeines

Bei dem einfachen Einsatz zweier Gigaset M101 Data zum schnurlosen Betreiben eines Modems werden Sie die meisten Möglichkeiten der Konfiguration kaum benötigen. Eine Reihe von Einstellungen ist für künftige Entwicklungen vorbereitet.

Konfigurationsprogramm starten

Wählen Sie im *Startmenü* den Punkt *Programme*, dann *Gigaset M101 Data* und schließlich *Gigaset einstellen*.

Das Konfigurationsprogramm bietet den Dialog *Eigenschaften des Gigaset M101 Data* mit den vier Seiten **Verbindung**, **Betriebsart**, **Lokale Station** und **Partnerstation**.



Daneben gibt es einige Sonderfelder für spezielle Eingaben.

Die Schaltflächen

Unten hat der Dialog für jede Seite die vier Bedienschaltflächen *OK*, *Abbrechen*, *Übernehmen* und *Hilfe*. Deren Funktion ist:

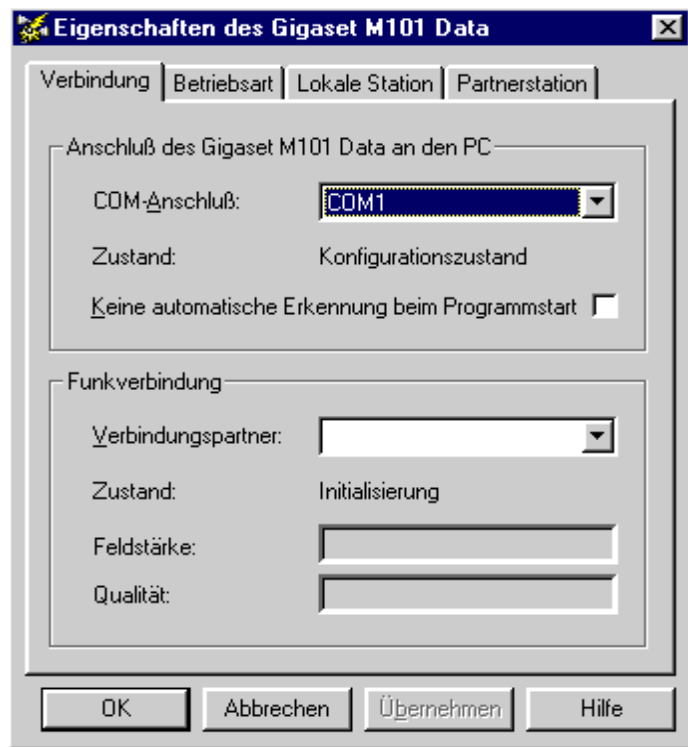
OK	Eingaben akzeptieren, Dialog schließen
Abbrechen	Eingaben verwerfen, Dialog schließen
Übernehmen	Eingaben akzeptieren, Dialog offen lassen
Hilfe	Aufruf der Online-Hilfefunktion

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

Seite „Verbindung“

Oberer Bereich: Anschluß an den PC

Im oberen Bereich der Seite können sie einstellen, an welchen COM-Anschluß des PCs die lokale Station angeschlossen ist.



Am einfachsten ist es, die Option *Keine automatische Erkennung* (wie abgebildet) *ausgeschaltet* zu lassen. Dann prüft das Programm die vorhandenen COM-Anschlüsse und findet selbst heraus, wo die Station angeschlossen ist. Die manuelle Auswahl der Schnittstelle ist nur sinnvoll, wenn mehr als ein Gigaset M101 Data am PC angeschlossen ist.

Sobald das Programm eine Station gefunden oder auf der manuell gewählten Schnittstelle identifiziert hat, sendet es diesem über die Steuerleitungen den Konfigurationsbefehl. Damit wird die Station in den Konfigurationszustand versetzt. Sie erkennen das an der Anzeige *Zustand* in dem Dialogfeld. Nur unter diesen Bedingungen kann das Gigaset M101 Data konfiguriert werden. Bei Programmende wird Ihr Gigaset M101 Data automatisch wieder in den Betriebszustand geschaltet.

Unterer Bereich: Funkverbindung

In diesem Bereich wird angezeigt, ob und zu welcher Partnerstation eine Funkverbindung besteht und wie die Qualität der Verbindung ist.

Bevor hier eine Station ausgewählt werden kann, muß sie angemeldet sein.

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

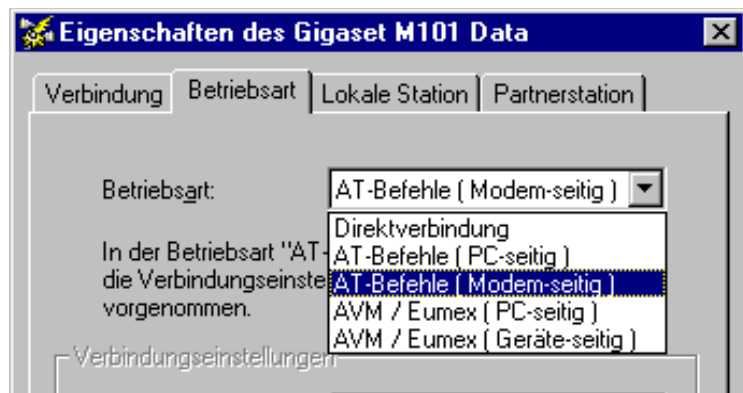
Seite „Betriebsart“

Bitte beachten Sie:

Wenn die eine Station auf „AT- oder AVM/Eumex Befehle PC-seitig“ gestellt ist, muß die andere Station die korrespondierende Betriebsart AT- oder AVM/Eumex Befehle Modem-seitig annehmen. Wird eine Station auf Direktverbindung eingestellt, muß die andere ebenfalls so eingestellt werden. Die entsprechenden Umschaltungen werden automatisch vorgenommen, wenn Sie für ein Gigaset M101 Data eine Betriebsart wählen.

Betriebsart einstellen

Öffnen Sie die Seite *Betriebsart* und wählen Sie eine der fünf Betriebsarten aus:



Die drei Verbindungsarten dienen verschiedenen Zwecken:

Direktverbindung	Die Übertragungsparameter werden ohne automatische Erkennung der Baudrate und des Datenformats für den COM-Anschluß des PCs am Rechner manuell fest eingestellt. Dies ist immer dann sinnvoll, wenn das Gerät an der Partnerstation die bei Modems übliche automatische Erkennung von Baudrate und Datenformat nicht unterstützt, z.B. bei einem zweiten PC.
AT-Befehle PC-seitig → Seite 33	Automatische Erkennung der Übertragungsparameter aufgrund der Daten vom PC an der lokalen Station.
AT-Befehle Modem-seitig → Seite 34	Automatische Emulation der Übertragungsparameter auf die vom PC empfangenen Werte an der Partnerstation.
AVM / Eumex PC-seitig → Seite 34	Automatische Erkennung der Übertragungsparameter im AVM / Eumex-Format der Daten vom PC an der lokalen Station.
AVM / Eumex Geräte-seitig	Automatische Emulation der Übertragungsparameter im AVM / Eumex-Format auf die vom PC empfangenen Werte an der Partnerstation.

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

Besondere Einstellungen bei der Betriebsart „Direktverbindung“

Bei der Einstellung *Direktverbindung* werden die Felder im unteren Bereich des Dialogs aktiviert: Sie können die Übertragungsparameter für den COM-Anschluß am PC einstellen.

Wählen Sie die abgebildete Einstellung, wenn kein Grund dagegenspricht. Sollten Störungen auftreten, reduzieren Sie die Geschwindigkeit im Fenster Bits pro Sekunde. Stellen Sie Ihre Kommunikationssoftware ebenfalls auf diese Werte ein.

Bei Änderungen werden in den einzelnen Feldern auch bei manueller Eingabe nur zulässige Werte akzeptiert.

Seite „Lokale Station“

Bezeichnung ändern

Die Namen der Stationen dienen der schnellen Übersicht. Die lokale Station wird zweckmäßig als „PC“ bezeichnet, und die Partnerstationen benennt man möglichst nach dem angeschlossenen Peripheriegerät, z.B. „Modem“.

Sie ändern die Stationsnamen, indem Sie im Namensfeld den Namen ändern bzw. eingeben. Zulässig sind Buchstaben und Ziffern sowie Leerzeichen. Die Länge des Namens darf 20 Zeichen nicht überschreiten.

Stationstyp ändern

Normalerweise werden Sie am PC eine Teilnehmerstation betreiben und die Basisstation am Peripheriegerät. Es sind jedoch Konstellationen denkbar, in denen beide Stationen jeweils an einem anderen PC angeschlossen sind. So läßt sich z.B. eine schnurlose Datenverbindung zwischen zwei PCs herzustellen. Dabei muß eine Gigaset M101 Data den Stationstyp „Basis“, die andere den Stationstyp „Teilnehmer“ haben. Oder Sie set-

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

zen mehrere Partnerstationen ein, um abwechselnd einen zweiten PC oder das Modem anzusteuern. Auch hier kann es nötig werden, bei einem Gigaset M101 Data den Stationstyp zu ändern.

- Stellen Sie sicher, daß die richtige Gigaset M101 Data am PC angeschlossen ist.
- Wählen Sie *Stationstyp ändern*. Die Änderung wird im Hintergrund vorgenommen. Sie erkennen den Erfolg daran, daß sich in der Zeile *Stationstyp* die Angabe ändert.

Teilnehmerstation anmelden

Beide Stationen sind mit Strom versorgt. Ein Gigaset M101 Data ist an den PC angeschlossen.

Wählen Sie die Seite „Lokale Station“.

Sie sehen diesen Dialog:

The screenshot shows a configuration window with the following elements:

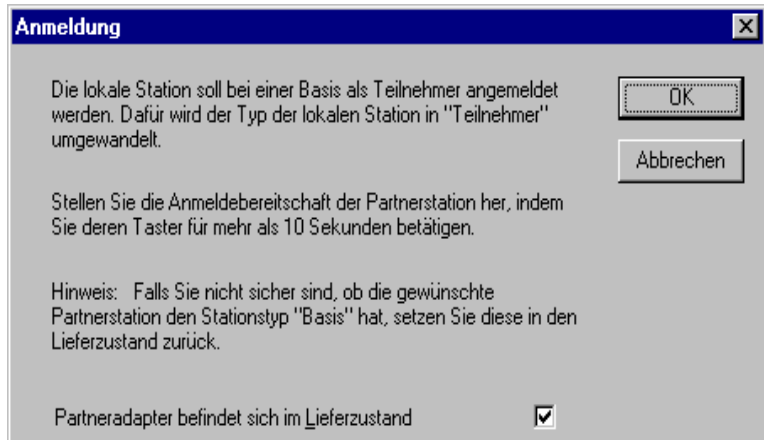
- Four tabs at the top: **Verbindung**, **Betriebsart**, **Lokale Station** (selected), and **Partnerstation**.
- A section titled **Identifikation** containing:
 - Name:** Gigaset M101 Data
 - Stationstyp:** Teilnehmer
 - Hardwareversion:** V60
 - Firmwareversion:** V00.008
- A section titled **Angemeldete Stationen** containing:
 - A list box with the entry **Freier Anmeldeplatz**.
 - An **Anmelden** button to the right of the list box.
- Two buttons at the bottom: **PIN ändern ...** and **Stationstyp ändern ...**.

Sollte im Fenster „Angemeldete Stationen“ eine Anmeldung verzeichnet sein, muß diese zunächst gelöscht werden. Dies tun Sie auf der Seite „Partnerstation“, siehe „Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand“ auf Seite 19. Nach dem Zurücksetzen steht in dem Fenster „Freier Anmeldeplatz“.

Klicken Sie *Anmelden*.

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

Wenn sich die Basisstation im Auslieferungszustand befindet, erscheint dieses Fenster:



Klicken Sie *OK*.

Die Teilnehmerstation sucht nun nach der Basisstation und meldet sich automatisch bei dieser an.

Sollte die Anmeldung nicht möglich sein (Basisstation nicht im Zustand „anmeldebereit“ oder nicht mit Strom versorgt, falsche PIN), werden Sie über die Schritte informiert, die zur Abhilfe erforderlich sind.

Teilnehmerstation abmelden

Sie können eine Abmeldung nur durch Rücksetzen des Gigaset M101 Data in den Auslieferungszustand durchführen, siehe „Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand“ auf Seite 19.

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

Seite „Partnerstation“


Mit dieser Seite konfigurieren Sie die Partnerstation, die nicht am PC angeschlossen ist. Zuvor muß die Anmeldung durchgeführt werden, damit die beiden Gigaset M101 Data kommunizieren können. Die Seite „Partnerstation“ wird erst wirksam, wenn auf der Seite „Lokale Station“ eine Anmeldung vorgenommen wurde.

Bezeichnung ändern

Wie bei der lokalen Station, siehe „Bezeichnung ändern“ auf Seite 15.

PIN ändern

Klicken Sie PIN ändern...



The image shows a Windows-style dialog box titled "PIN ändern". It has a standard title bar with a close button (X) in the top right corner. The dialog contains three rows of input fields. The first row is labeled "Alte PIN:" and has a text input field followed by an "OK" button. The second row is labeled "Neue PIN:" and has a text input field followed by an "Abbrechen" button. The third row is labeled "Bestätigung der neuen PIN:" and has a text input field. The dialog is set against a light gray background.

Geben Sie die alte PIN ein, um die Änderungsberechtigung zu erlangen, und drücken Sie die Tabulatortaste.

Geben Sie die neue PIN ein, und drücken Sie die Tabulatortaste.

Geben Sie die neue PIN auch in das Bestätigungsfeld ein, und klicken Sie OK.

Bei richtiger Eingabe der alten PIN und übereinstimmender Eingabe der neuen PIN wird die PIN geändert, andernfalls erfolgt eine Warnmeldung.

LEDs und Taster

An der Vorderseite des Gigaset M101 Data sehen Sie zwei LED-Leuchten und einen schwarzen Taster.

Die beiden Funktionen des Tasters

Herstellen der Anmeldebereitschaft einer Basis

Drücken Sie an einem mit Strom versorgten Gerät vom Typ Basis den Taster 10 Sekunden lang. Die beiden LEDs blinken abwechselnd und zeigen damit die Anmeldebereitschaft des Geräts an. Die Anmeldebereitschaft erlischt automatisch nach einer erfolgreichen Anmeldung oder dem Ablauf von 10 Minuten. Das Blinken hört dann auf.

Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand

Drücken und halten Sie den Taster bei vom Strom getrennten Gerät, stellen Sie die Verbindung zum Stromnetz her und halten Sie den Taster weiter. Nach zehn Sekunden leuchtet LED 2 auf. Nach weiteren zehn Sekunden zeigt das Erlöschen der LED an, daß die Rücksetzung erfolgt ist. Danach lassen Sie den Taster wieder los.

LED 1: Status des Gigaset M101 Data

LED 1 zeigt die Betriebsbereitschaft an:

LED 1 blinkt	Die Station sucht den Partner oder es ist keine Anmeldung vorhanden.
LED 1 leuchtet stetig	Partner wurde gefunden, die Übertragungsstrecke ist betriebsbereit.

LED 2: Datenübertragung

LED 2 zeigt den Zustand der Übertragungsstrecke auf der V.24/RS232-Schnittstelle an:

LED 2 aus	Keine Datenübertragung
LED 2 flackert	Datenübertragung aktiv

Wenn es nicht klappt...

Wenn es nicht klappt...

Bei Fehlerzuständen stellen Sie bitte sicher, daß Sie folgende Punkte überprüft haben:

- Beide Stationen werden mit Strom versorgt.
- Die Kabelverbindungen zu den angeschlossenen Geräten sind fest eingesteckt und verschraubt.
- Die Stationen sind nicht zu weit voneinander entfernt und werden nicht durch massive Gebäudeteile getrennt.
- Die Anmeldung ist fehlerfrei verlaufen.
- Die Betriebsart der lokalen Station steht auf „AT- oder AVM/Eumex Befehle PC-seitig“.

Oder:

- Die Betriebsart der lokalen Station steht auf „Direktverbindung“ *und* Sie haben in Ihrer Kommunikationssoftware die für die Direktverbindung eingestellten Übertragungsparameter gesetzt.

Sollten diese Maßnahmen nicht zum Ziel führen, setzen Sie beide Gigaset M101 Data in den Auslieferungszustand zurück, siehe Seite 19.

Sollte Ihre Schwierigkeit trotz Überprüfung dieser Punkte weiterbestehen, rufen Sie die Hotline unter 0180 5 333 220 an.

Für Störungen am Gerät in Österreich wenden Sie sich im Fall

- der Anschaltung an einem Einzelanschluß an die Siemens-Hotline Rufnummer: 01/1707-5004
- der Anschaltung an einer Telefonanlage an die zuständige Installationsfirma z. B. Siemens Nebenstellenanlagen in Wien, NÖ, Bgld. Rufnummer: 01/1705

Bitte haben Sie Verständnis, daß Ihnen der Siemens-Service nur bei Störungen am Gerät zur Verfügung steht. Fragen zur Bedienung beantwortet Ihnen gerne Ihr Fachhändler. Fragen zum Telefonanschluß richten Sie bitte an den Netzbetreiber.

Internet: www.siemens.de/gigaset

Hinweise zu Aufstellung und Betrieb

Aufstellort und Aufstellfläche

Am Aufstellort muß sich eine Steckdose 220/230 V Wechselstrom 50 Hz befinden.

Das Gigaset M101 Data sollte nicht unmittelbar neben anderen elektronischen Geräten stehen wie Hifi-Anlagen, Büro- oder Mikrowellengeräten. Es könnten sonst gegenseitige Beeinflussungen auftreten.

Wenn es nicht klappt...

Stellen Sie das Gigaset M101 Data auf einer ebenen, rutschfesten Fläche auf. Normalerweise hinterlassen die Gerätefüße keine Spuren auf der Aufstellfläche. Angesichts der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Lacke und Polituren kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß beim Kontakt auf der Abstellfläche Spuren verursacht werden.

Die Funkübertragung zwischen Basis und Teilnehmer erfolgt nach dem DECT-Standard. Das Gigaset M101 Data entspricht voll den dafür geltenden europäischen Vorschriften. Sollte es trotzdem zu Bild- und Tonstörungen bei Satellitenempfangsgeräten kommen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, um Ihre Satellitenempfangsanlage auf Schirmungsmängel überprüfen zu lassen.

Abhängig von der Umgebung beträgt die Reichweite der Funkverbindung zwischen lokaler Station und Partnerstation im Freien bis ca. 300 m, in geschlossenen Räumen bis ca. 50 m.

Temperatur und Umgebungsbedingungen

Das Gigaset M101 Data ist für den Betrieb in geschützten Räumen mit einem Temperaturbereich von +5°C bis +45°C und 20% bis 75% relativer Luftfeuchtigkeit ausgelegt.

Stellen Sie das Gigaset M101 Data nicht in Feuchträumen wie Bad oder Waschküche auf. Vermeiden Sie die unmittelbare Nähe zu Wärmequellen wie Heizkörpern und setzen Sie die Stationen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.

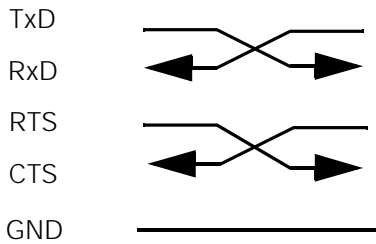
Technische Daten

Standard:	DECT = D igital E nhanced C ordless T elecommunications
Kanalzahl:	120 Duplexkanäle
Funkfrequenzbereich:	1880 MHz bis 1900 MHz
Sendeleistung:	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite:	bis zu 300 m bei Sichtverbindung, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung:	220/230 V ~/ 50 Hz (Steckernetzgerät)
Stromverbrauch:	in Bereitschaft ca. 4 W bei Datenübertragung ca. 5 W
Zulässige Umgebungsbedingungen für Betrieb:	+5 °C bis +45 °C 20% bis 75% relative Luftfeuchtigkeit
Netzanschlußstecker:	TSV 6/6 (Gehäuse), Eurostecker (Steckernetzgerät)
V.24 / RS232-Anschluß:	9polig Sub-D male/female
Beachtete Normen:	DECT nach CTR 6 Elektrische Sicherheit nach EN 60950

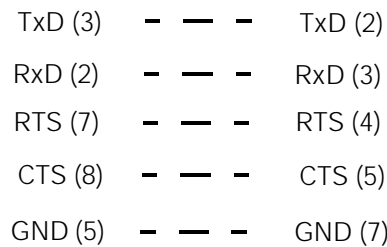
Die V.24-Schnittstelle

Name	nach CCITT	Bedeutung	Norm-Pin-Belegung	
			25pol.	9pol.
DCD	109 = Data Carrier Detect	Datenträgersignal	8	1
CTS	106 = Clear To Send	Sendebereitschaftssignal	5	8
DSR	107 = Data Send Ready	Betriebsbereitschaft zum Senden	6	6
DTR	108 = Data Terminal Ready	Betriebsbereitschaft des Gerätes	20	4
GND	102 = Signal Ground	Betriebserde	7	5
RTS	105 = Request To Send	Sendeanforderung	4	7
RxD	104 = Receive Data	Empfangsdaten	3	2
TxD	103 = Transmit Data	Sendedaten	2	3
RI	125 = Ring Indicator	kommender Anruf	22	9

Sender



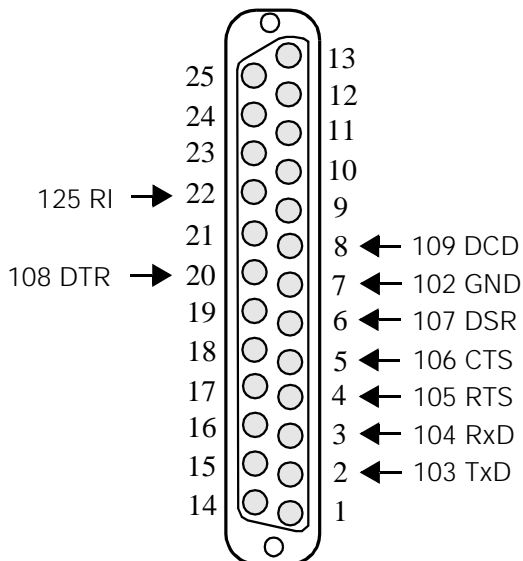
PC mit 9poliger
SubD-Buchse



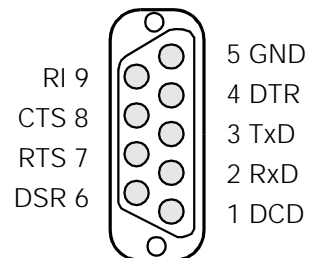
Empfänger PC mit
25poliger Buchse



25poliger Stecker nach CCITT



9polige SubD-Buchse



Pin-Nr.	Signale an:	
	Buchse 1*	Buchse 2**
1	DCD receive	DCD transmit
2	RxD	TxD
3	TxD	RxD
4	DTR	DSR
5	GND	GND
6	DSR	DTR
7	RTS	CTS
8	CTS	RTS
9	RI receive	RI transmit

* male

** female

Warum eine Betriebsart eingestellt werden muß, technischer Hintergrund

Serielle Schnittstellen sind mehr als Steckverbindungen. Sie haben eine integrierte Datenflußkontrolle, Steuerleitungen, Datenleitungen und einstellbares Geschwindigkeitsverhalten. Auf ihnen werden Daten in verschiedenen Formaten transportiert.

Modems werden meist AT-Befehlen oder firmeneigenen Protokollen gesteuert, die sie über ihre serielle Schnittstelle erhalten. Anhand dieser Befehle kann das Modem erkennen mit welchem Datenformat und mit welcher Geschwindigkeit die Daten übertragen werden. Diese automatische Erkennung von Übertragungsparametern ist wichtig und muß von der Funkstrecke emuliert werden, wenn an die Partnerstation ein Gerät angeschlossen wird, das AT- oder AVM/Eumex Befehle versteht und zum Parameterabgleich benutzt.

Ein schnurloses Verlängerungskabel zwischen einem PC und z.B. einem Modem muß an der PC-Schnittstelle erkennen, mit welchen Übertragungsparametern diese Schnittstelle zu dem Modem sprechen möchte. An der Modemseite muß dasselbe Verhalten der seriellen Schnittstelle realisiert werden, das der PC generiert.

Auf der Funkstrecke selbst laufen die Daten nach einem Funkprotokoll, das mit der seriellen Schnittstelle nichts zu tun hat.

Wenn an der Partnerstation ein Gerät angeschlossen wird, das nicht wie ein Modem die Übertragungsparameter erkennen kann, wird die Betriebsart „Direktverbindung“ ausgewählt.

Daraus ergeben sich für jedes Gigaset M101 Data fünf mögliche Betriebsarten:

1. Direktverbindung: diese Betriebsart wird bei allen Geräten eingesetzt, die nicht mit AT- oder AVM/Eumex Befehlen gesteuert werden.
2. AT- oder AVM/Eumex Befehle PC-seitig: Dies ist die Betriebsart für die lokale Station: Das Gigaset M101 Data ermittelt die Gegebenheiten auf der seriellen Schnittstelle wie ein Modem. Neben den Daten werden auch die Übertragungsparameter an die Partnerstation gesendet, die ihrerseits die Daten an das angeschlossene Gerät weitergibt.
3. AT- oder AVM/Eumex Befehle Modem-seitig: In dieser Betriebsart steuert die Partnerstation ein Endgerät, das AT-Befehle versteht.

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

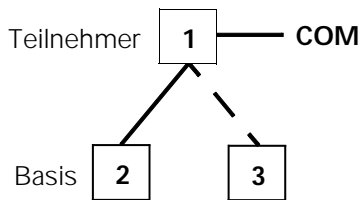
In diesem Abschnitt werden Einstellungen, Einsatzmöglichkeiten und Programmierungen beschrieben.

Betrieb von einer lokalen Station mit zwei Partnerstationen:

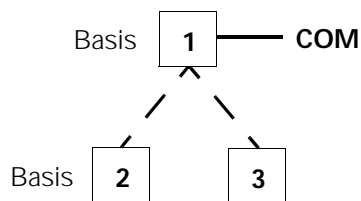
Bitte beachten Sie

- Nur eine Verbindung kann aktiv sein!
- Nur eine Station vom Typ „Teilnehmer“ kann an einer anmeldebereiten Basis angemeldet werden.
- Die Gigaset M101 Data sind im Lieferzustand auf den Stationstyp „Basis“ eingestellt.

Führen Sie die Anmeldung durch wie in dem Abschnitt „Erstkonfiguration“ auf Seite 11 beschrieben.

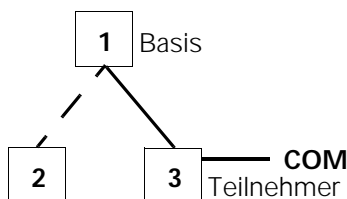


Das am PC angeschlossenen Gigaset wird zur Übersicht „Gigaset 1“ genannt und ist die (**lokale Station**). Es hat nun den Stationstyp **Teilnehmer** und Ihr Gigaset 2 (**Partnerstation**) hat den Stationstyp **Basis**. Konfigurieren Sie Ihre Übertragungsparameter die für eine Verbindung zwischen Gigaset 1 und Gigaset 2 benötigt werden.



Wechseln Sie auf die Seite Lokale Station und klicken Sie auf „Stationstyp ändern“, Ihr Gigaset 1 hat nun den Stationstyp Basis.

Beenden Sie das Konfigurationsprogramm und schließen Sie das Gigaset 3 an die COM-Schnittstelle an.

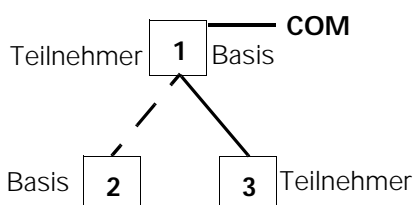


Starten Sie nun das Konfigurationsprogramm „Gigaset M101 Data > Gigaset einstellen“ und wechseln Sie auf die Seite „**lokale Station**“ dort klicken Sie auf „Stationstyp ändern“. Gigaset 3 ist nun Stationstyp „**Teilnehmer**“.

Drücken Sie am Gigaset 1 (z. Zt. Stationstyp **Basis**) die schwarze Taste für 10s. Die LED blinken dann wechselseitig, die Basis ist anmeldebereit.

Klicken Sie auf „Anmelden“, geben die PIN (Standard „0000“) ein und klicken **OK**. Sie haben nun Gigaset 3 (als **Teilnehmer**) beim Gigaset 1 (der **Basis**) angemeldet.

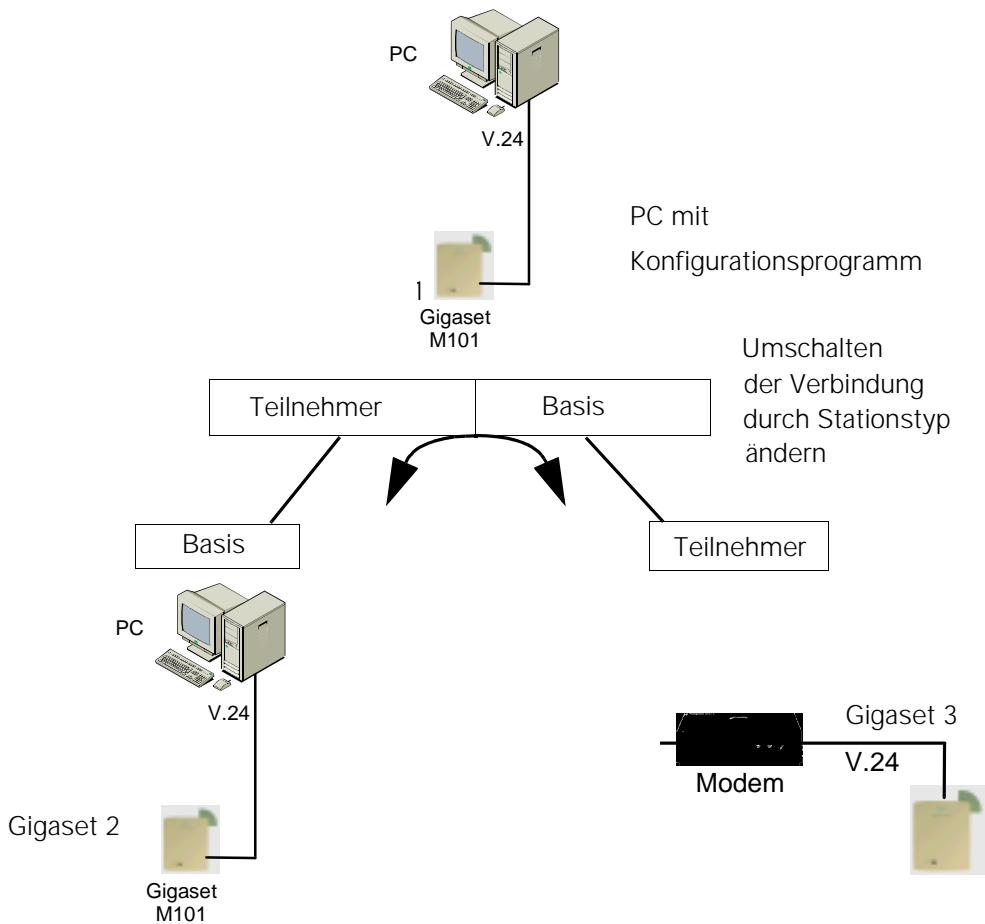
Konfigurieren Sie die Übertragungsparameter, die für eine Verbindung zwischen Gigaset 3 und Gigaset 1 benötigt werden. Beenden Sie anschließend das Konfigurationsprogramm.



Verbinden Sie das Gigaset 1 mit der COM-Schnittstelle des PC's den Sie wechselseitig betreiben möchten.

Die Umschaltung zwischen Gigaset 2 und 3 erfolgt durch Klicken der Schaltfläche „Stationstyp ändern“ auf der Seite „**Lokale Station**“ (Gigaset 1).

Tips&Tricks, Einstellungshilfen



PC - PC - Direktverbindung: via RS232 / V.24 Schnittstelle

Das Problem bei der PC - PC - Direktverbindung ist in vielen Fällen eine falsche Baudrateneinstellung. Im nachfolgenden wird die Einrichtung einer PC - PC - Direktverbindung an einem Win95¹-System beschrieben.

Vor dem eigentlichen Einsatz des Gigaset M101 Data sollte die eingestellte Applikation durch ein Null-Modem-Kabel² auf Funktionsfähigkeit überprüft werden. So lassen sich schnell Fehler erkennen und beseitigen. Ist dies nicht möglich, ist auf die genaue Konfiguration zu achten.

- Das Gigaset M101 Data kann auf eine feste Baudrate (Direktverbindung 115.200 bps mit HW-Handshake) eingestellt werden.

1 sinngemäß auch für WIN98

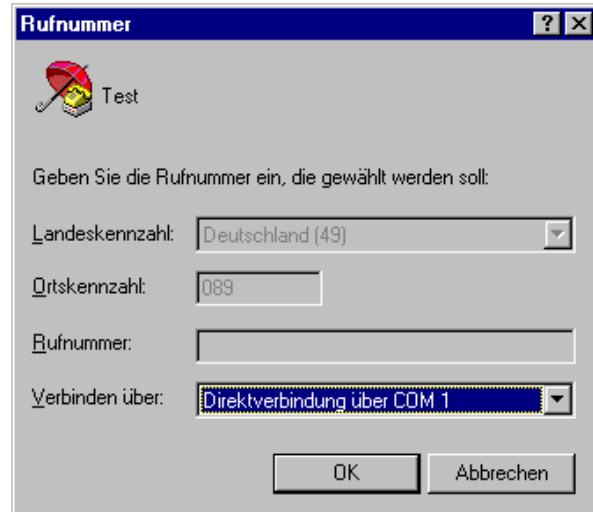
2 nach dem Test das Null-Modem-Kabel entfernen und mitgeliefertes Kabel verwenden

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Konfiguration der Direktverbindung auf die richtige Baudrate

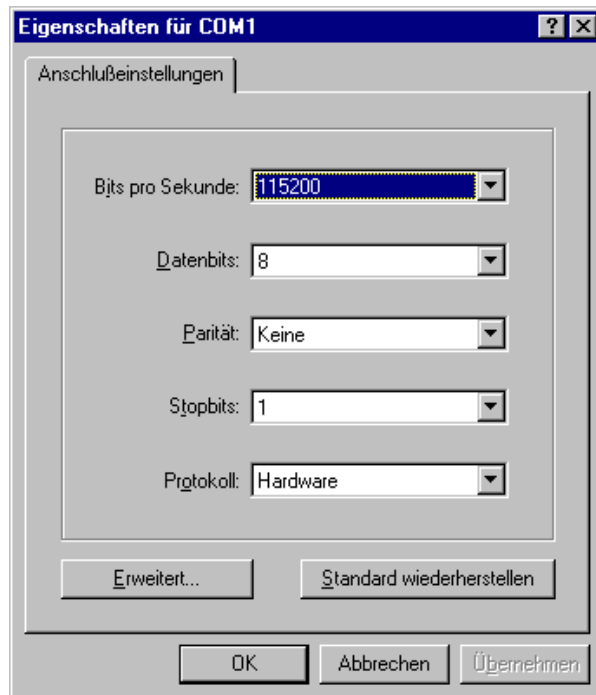
1. Terminalprogramm öffnen

Zunächst öffnet man auf beiden PC ein Terminalprogramm (z.B. Win95 HyperTerminal über Hypertrm.exe) und stellt es so ein, daß auf die richtige COM-Schnittstelle zugreift,



Stellen Sie Direktverbindung über COMx (im Beispiel wurde COM 1 ausgewählt) ein.

Anschließend wird die Schnittstellengeschwindigkeit eingestellt:

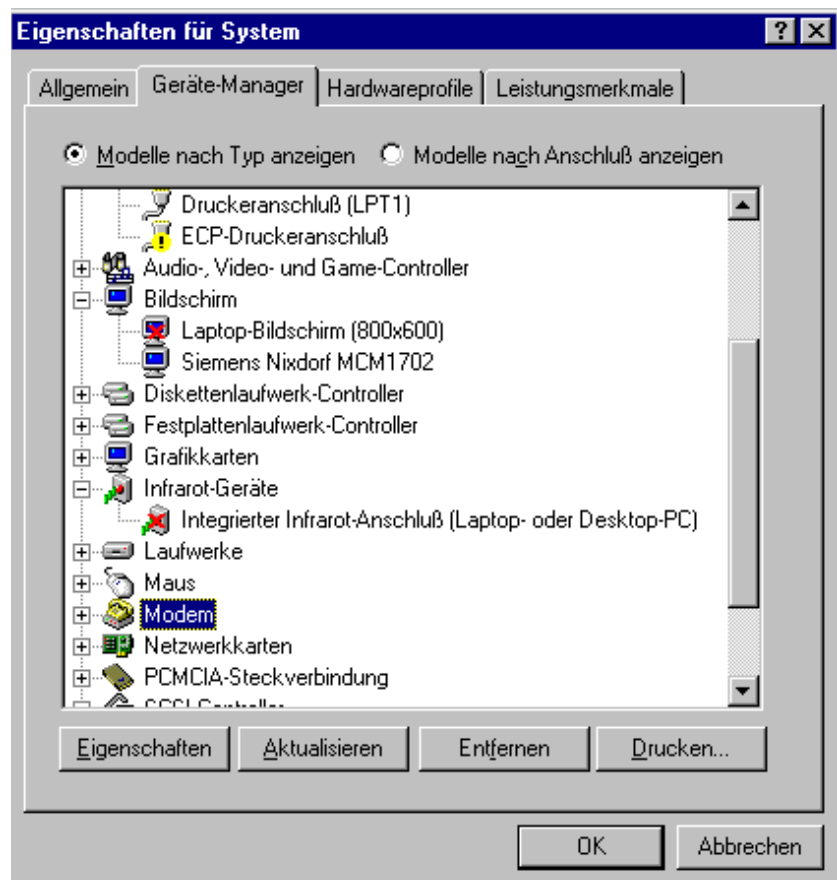


Tips&Tricks, Einstellungshilfen

dort werden Baudrate (max. 115.200) und HW-Handshake (Standardeinstellung) eingestellt. Kann man jetzt von einem PC zum anderen Daten übertragen, geht man zum zweiten Schritt über.

2. Einstellen der PC-Direktverbindungsparameter

Schließen Sie an einem der PCs das Terminalprogramm. Öffnen Sie dann über die Win95-Startliste: " *Einstellungen > Systemsteuerung*" das Fenster " *Systemsteuerung*". Anschließend wird das Icon " *System*" geöffnet (das Fenster " *Eigenschaften für System*" muß jetzt zu sehen sein). Hier gehen Sie auf den Ordner " *Geräte-Manager*". Innerhalb des Ordners finden Sie ein Icon " *Modem*" ,



das durch Doppelklick eine weitere Unterteilung freigibt. Dort muß die Einstellung " *Null-Modem-Kabel an COMx*" zu finden sein. Selektieren Sie die für Ihre Konfiguration richtige COM-Schnittstelle und öffnen durch Doppelklick ein weiteres Untermenü.

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Unter dem Ordner "Modem" finden Sie die Einstellung für die maximale Geschwindigkeit, die auf 115.200 bps eingestellt sein sollte.



Im Ordner: "Einstellungen - Erweitert" ist bei Datenflußkontrolle "Hardware" zu aktivieren. Danach sind alle Fenster mit "OK" zu beenden.

3. Testen der Baudrateneinstellung

Öffnen Sie nun über: "Start > Programme > Zubehör" das Programm für die "PC-Direktverbindung".

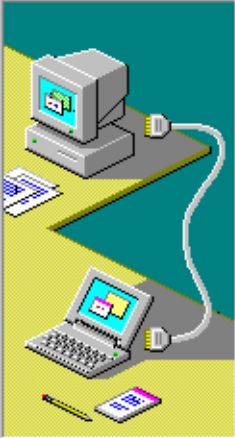
Sollte das Icon fehlen, so müssen Sie gegebenenfalls die notwendige SW hierzu erst von der Win 95-System-CD neu installieren.

Dieses können Sie über: "Systemsteuerung, Software, Windows-Setup, Verbindungen, Details, PC-Direktverbindungen" durchführen.

Gehen Sie über Einstellungen: "Ändern" und aktivieren Sie "Gastcomputer". Dann geben Sie die Schnittstelle an, z. B. "Null-Modem-Kabel an COM 1".

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

PC-Direktverbindung



1. Wählen Sie den gewünschten Anschluß:

Nullmodemkabel an AVMISDN1
 Nullmodemkabel an AVMISDN2
Nullmodemkabel an COM1
 Nullmodemkabel an COM2

Neue Anschlüsse installieren

HINWEIS: Auf beiden Computern muß derselbe Anschlußtyp verwendet werden.

2. Schließen Sie jetzt das Kabel an.

< Zurück Weiter > Abbrechen

Um einen Zugriff des anderen PCs zu ermöglichen müssen Host (Steuernder) und Gast (Zugreifender), sowie die Datei- und Druckfreigabe aktiviert werden.

PC-Direktverbindung



Wenn vom Gastcomputer der Zugriff auf Drucker und Dateien dieses Computers möglich sein soll, klicken Sie auf "Datei-/Druckerfreigabe aktivieren". Dies startet die Option "Netzwerk" der Systemsteuerung. Klicken Sie dann auf "Datei- und Druckerfreigabe".

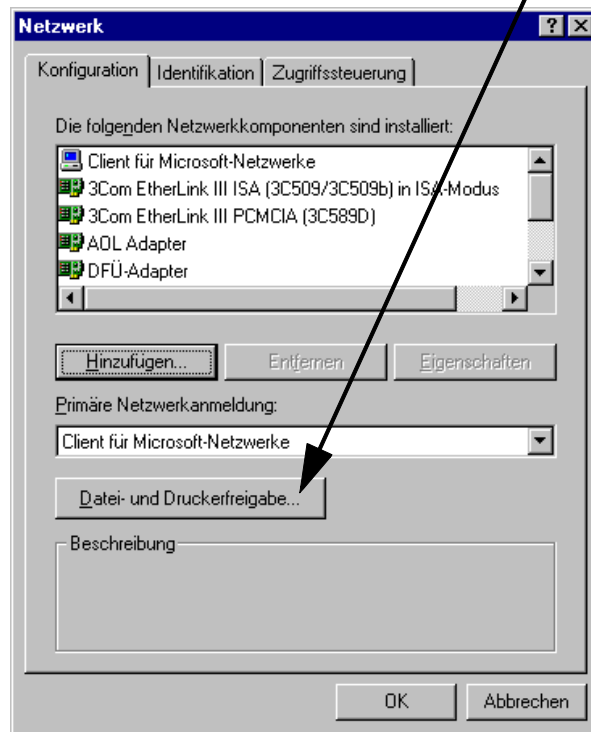
HINWEIS: Starten Sie gegebenenfalls den Computer neu, und starten Sie das Programm "PC-Direktverbindung" neu, damit die Änderungen wirksam werden.

Datei- und Druckerfreigabe...

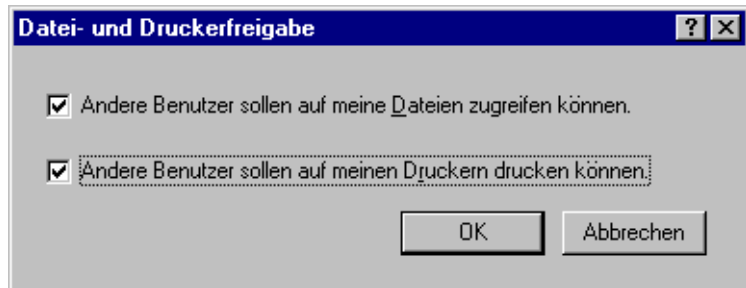
< Zurück Weiter > Abbrechen

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Im Unterfenster dann Datei- und Druckfreigabe anklicken.



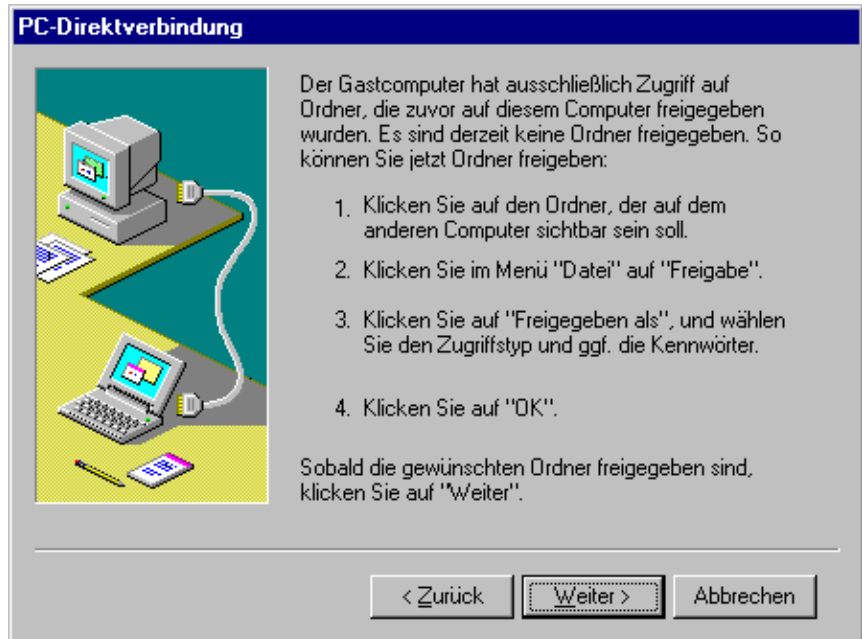
Dort die Parameter festlegen. Erfolgte eine Änderung, werden neue Treiber geladen und Windows muß neu gestartet werden.



Nach einer bereits durchgeführten Freigabe erfolgt kein Restart, sonst Restart durchführen.

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Wurde kein Restart durchgeführt es erscheint das Fenster:



Wurden noch keine Dateien/Drucker freigegeben, starten Sie die Freigabe, siehe dazu „Freigabe von Dateien“ auf Seite 32.

Im letzten Fenster sagen Sie " *Fertigstellen* " und beantworten die Fragen mit " *OK* ". Jetzt müßte ein Fenster mit dem Name " *PC-Direktverbindung* " und dem Status: " *Zugriff auf Verbindung* " zu sehen sein.

Im Terminalprogramm des angeschlossenen Rechners sollte die Meldung " *CLIENT* " mehrfach zu sehen sein.

Ist dies der Fall, so führen sie die gleichen Schritte am anderen Rechner noch einmal aus.

Ist die Meldung Client nicht zu sehen, so versuchen Sie bitte folgendes:

- Schließen Sie das Fenster " *Direktverbindung* "
- Rufen Sie über <CTRL> <ALT> <Entf> den Task Manager auf. Wenn Sie eine Task " *Rnaapp* " sehen, so selektieren Sie diese und beenden die Task über " *Task beenden* " .
- Schritt 2 und Schritt 3 wiederholen.

Sollte es immer noch zu Problemen kommen, können andere Fehlerquellen die Ursache sein.

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

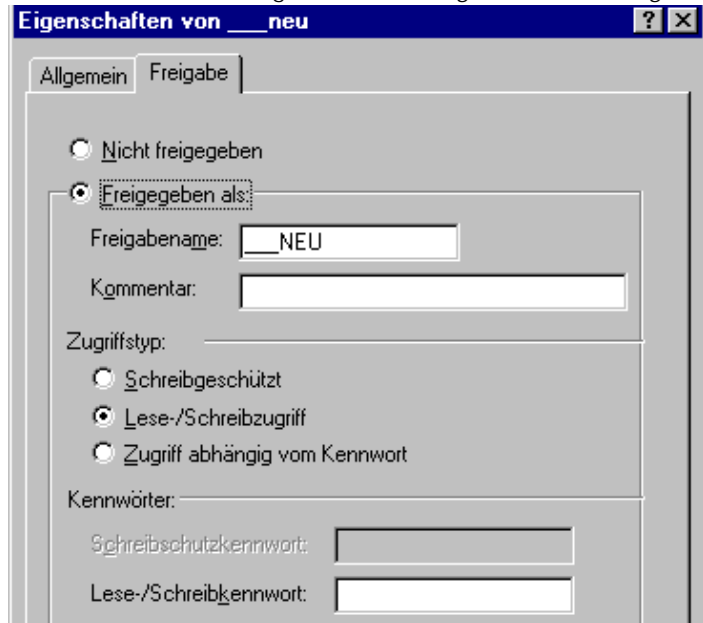
Freigabe von Dateien

Da die im vorigen Bild stehende Windows-Information etwas verwirrt, es wird nicht auf den Datei-Manager/Explorer verwiesen, hier der richtige Ablauf. Nachdem die Freigabe auf Dateien erfolgte und der PC neu gestartet wurde können Sie mit dem Datei-Manager/Explorer Dateien für den anderen PC zur Bearbeitung freigeben.

Starten Sie dazu den Explorer

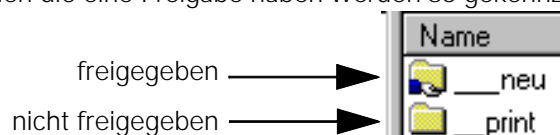


Wählen Sie den entsprechenden Ordner aus und gehen anschließend über *Datei*¹ > *Eigenschaften*, es erscheint im folgenden Bild die Auswahlmöglichkeit von *Allgemein* und *Freigabe*:



Vergeben Sie nun die Rechte des anderen PC-Nutzers auf Ihrer Festplatte ggf. sichern durch Kennwortschutz.

Dateien die eine Freigabe haben werden so gekennzeichnet:



¹ Hier gibt es einen Fehler in der Windows-Hilfe, das Untermenü *Eigenschaften* wird dort einfach „unterschlagen“.

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Fehlerbeispiele bei PC - PC Direktverbindung

Andere, installierte Modem-Treiber arbeiten auch noch auf derselben COM Schnittstelle (speziell ISDN-TA-Treiber, CAPI-Modemtreiber oder ähnliche SW sind hier häufig Ursache).

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme können Sie jetzt auf beiden Rechnern die PC-Direktverbindung starten. Vergessen Sie dabei nicht, daß ein PC als Host und der andere als Gast eingestellt sein muß. Auch sollten über die Einstellungen Netzwerk/Datei und Druckerfreigabe die Zugriffe auf Dateien freigegeben werden. Anschließend müssen noch über den Explorer die Unterordner freigegeben werden, auf die der Gast zugreifen darf.

MAC und andere Betriebssysteme

Generell kann die Gigaset M101 Data an jeder RS232/V.24 Schnittstelle eingesetzt werden, wenn die Datenübertragung transparent und nicht firmenspezifisch ist (Ausnahme: AVM und Eumex) bzw. mit AT-Hayes-Kommandos erfolgt.

Allerdings müssen die beiden Gigaset M101 Data vorher an einem Windows 95/98/NT System konfiguriert und angemeldet werden. Zu beachten ist bei der Programmierung zum Anschluß eines Modems, daß die Gigaset M101 Data an das richtige Gerät angeschlossen wird. Dazu empfiehlt es sich unter die Gigaset M101 Data ein Sticker zu kleben, z. B. mit der Kennzeichnung Modem oder PC, damit später das richtige Gerät angeschlossen wird.

Bedeutung von „lokale Station“ und „Partnerstation“

Diese Bezeichnung dient der Namengebung und der Betrachtungsweise im Datenverkehr. Als „lokale Station“ verstehen wir diejenige Station, die alle Konfigurationen (auch für die der „Partnerstation“ vornimmt. D. h. bei einer PC-Direktverbindung muß das Gigaset M101 Data Setup nicht auf dem zweiten PC installiert werden.

Bedeutung von „Basis“ und „Teilnehmer“

Ist eine Zuweisung in der DECT-Funktechnik (FP = Fixed Part, PP=Portable Part) und bezieht sich nur auf die Luftschnittstelle. Basis hat die gleiche Bedeutung wie eine Basisstation der Gigaset Telefone. Teilnehmer bedeutet dann in diesem Fall das gleiche wie bei einem Mobilteil. Es wird dadurch u. a. die Möglichkeit der Anmeldung festgelegt. Nur ein Gigaset M101 Data vom Typ „Teilnehmer“ kann an einer Gigaset M101 Data vom Typ „Basis“ angemeldet werden.

Bedeutung von PC, Modem-, Geräte-seitig

Bei der Einstellung **PC-seitig** verhält sich das angeschlossene Gigaset M101 Data wie ein Modem/Gerät und „spielt“ die Funktion dem PC COM Port vor.

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Bei der Einstellung **Modem- oder Geräte-seitig** verhält sich das angeschlossene Gigaset M101 Data wie ein PC und „spielt“ die Funktion dem angeschlossenen Gerät vor.

Bei der Einstellung **AVM/Eumex** wird zusätzlich noch auf die Besonderheiten des proprietären (firmenspezifischen) Protokoll der Firma AVM geachtet, die Geschwindigkeitseinstellungen sind hierbei nicht AT-Hayes gemäß.

Hilfestellungen

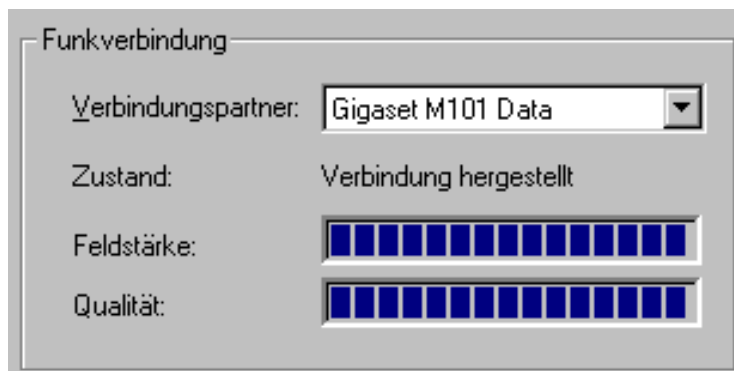
Updates und News im Internet

www.siemens.com/pc-communication-support

Hinweis zum Faxen aus dem PC

Falls Ihr PC-Programm Fax Class 1 verwendet könnten Störungen auftreten. Class 1 erlaubt keine Verzögerung der Signallaufzeiten, wie es zum Umsetzen auf den Funkbetrieb nötig ist.

Der Class 2-Betrieb dagegen ist unempfindlicher doch könnten auch hier durch eine schlechte Funkverbindung Störungen auftreten. Wenn Sie bei dieser Einstellung Probleme haben sollten, dann starten Sie das Konfigurationsprogramm und schauen sich unter *Verbindung* die Übertragungsgüte an und verändern durch leichtes Drehen des Gigaset M101 Data die Qualität der Verbindung.



Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Konfigurationsmanagement 7

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Konfigurationsprogramm meldet: „Es konnte kein Gigaset M101 Data gefunden werden...“	Der verwendete COM Anschluß wird von einem anderen Programm benutzt.	Schließen Sie die Anwendung, die den COM Port verwendet.
Konfiguration auf einem Apple Macintosh mit „Virtual PC“ funktioniert nicht.	Die Schnittstelle des Mac ist RS422 Schnittstelle. Im RS232 Mode dieser Schnittstelle fehlt das DTR Signal, das vom Konfigurationsprogramm zur Erkennung des Gigaset M101 Data benötigt wird.	Gigaset M101 Data an einem IBM kompatiblen PC richtig konfigurieren und dann hinter dem Apple Macintosh einsetzen.
Konfigurationsprogramm meldet: Die Anmeldung bei der Basis war nicht möglich.	Möglicherweise war die Basis nicht anmeldebereit oder die Funkverbindung war vorübergehend durch „äußere Einflüsse“ gestört.	Wiederholen Sie die Anmeldung mit anmeldebereiter Basis. Dazu ist jetzt die PIN einzugeben (Voreinstellung im Auslieferungszustand: „0000“). Siehe „Teilnehmerstation anmelden“ auf Seite 16.
Eingegebene PIN wird zurückgewiesen	Die eingegebene PIN stimmt nicht mit der gültigen PIN überein.	Wenn Sie die aktuelle PIN vergessen haben, setzen Sie das Gigaset M101 Data in den Auslieferungszustand zurück. Die voreingestellte PIN ist „0000“. Siehe „Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand“ auf Seite 19.

Schwierigkeiten mit Applikationsprogrammen:

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
PC-PC Direktverbindung unter WIN95 läßt sich nicht konfigurieren bzw. läuft nicht.	Baudrate nicht korrekt eingestellt.	Lesen Sie den Hinweis siehe „PC - PC - Direktverbindung: via RS232 / V.24 Schnittstelle“ auf Seite 25.
Faxfunktion läuft nicht.	SW und Modem simulieren ein Fax nach Class1.	Faxbetrieb nach Class 1 kann aus technologischen Gründen vom Gigaset M101 Data nicht unterstützt werden. Gigaset M101 Data unterstützt Class 2 Faxbetrieb.
	Informieren Sie sich über weitere Einstellmöglichkeiten im Modemhandbuch oder Beschreibung Ihrer Faxsoftware. (Hilfreich ist der AT Befehl AT+FCLASS=? soweit dieser vom Modem unterstützt wird. Steht im Antwortstring des Modems eine 2 so kann Ihr Modem Class 2 Faxbetrieb)	

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Programme, die DCD (Data Carrier Detect) verwenden, arbeiten nicht einwandfrei.	Der DCD Ausgang der Lokalen Station wird durch den DCD Eingang der Partnerstation gesteuert.	Null-Modem-Kabel an der Partnerstation verwenden.
Die Abfrage der Modemparameter funktioniert nicht oder ist nicht korrekt. Z.B unter Win 95 mit <Start><Systemeinstellungen><Einstellung von Modems><Diagnose><Details>	Windows folgt nicht den AT Hayes Bedingungen.	keine
	Technisch bedingte Zeitverzögerungen, die von der Treiber SW des Modems nicht verkraftet werden.	keine
Datenübertragung mit X-Modem wird nur sehr langsam durchgeführt.	Xmodem arbeitet im Halbduplexbetrieb. Nach jedem Datenpaket wartet die sendende Seite auf eine Quittung. Durch die Verzögerung der Signale von 20 - 30 ms pro Datenblock auf der DECT Schnittstelle ergibt sich eine erhebliche Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit.	Verwendung eines anderen Übertragungsprotokolls, z. B. Zmodem.
Laplink 7.0 funktioniert nicht.	Datenübertragung wird während der Übertragung umgeschaltet, hierzu werden keine AT Hayes Befehle verwendet.	keine

Schwierigkeiten mit der Hardware (PC, Modem, ISDN-TA.):

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Nebenstellenanlage (TK-Anlage) läßt sich nicht über einen Gigaset M101 Data konfigurieren.	Konfiguration der Nebenstellenanlage ist nicht AT Hayes kompatibel.	Gigaset M101 Data im Direktmodus konfigurieren. (z.B mit 9600,8,N,1).
	Bei der Anlage wird die Baudratenumstellung mit einem internen Befehlsatz umgeschaltet, der nicht AT Hayes kompatibel ist.	Keine Abhilfe
ELSA TagGo2000 / ISDN Konfiguration nicht möglich.	-----	Konfigurieren Sie das Modem mit einem direkt angeschlossenen seriellen Kabel.
Der Terminaladapter ELSA TanGo 2000 läßt sich unter AOL nicht verwenden.	Es ist kein entsprechendes Modemprofil vorhanden.	Tests haben ergeben, daß mit dem Modem-Profil „ISDN ELSA TLV34 X.75 64.000“ eine funktionierende X.75-Verbindung aufgebaut wird.
Schaltuhren vom Typ „ Helio-watt “ lassen sich nicht programmieren.	Falsches Protokoll eingestellt.	Gigaset M101 Data auf 300 bps Direktverbindung stellen. Einstellung Datenfluß: ohne

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Der Terminaladapter ACER ISDN T30 läßt sich unter AOL nicht mit dem im Handbuch angegebenen Initialisierungsstring verwenden.	Der Initialisierungsstring ist falsch.	Die Zeichen „/“ müssen jeweils durch „~“ ersetzt werden.
Der Terminaladapter Hagenuk Speed Dragon läßt sich nicht mit der Software RVS-COM verwenden.	Bei der Verbindung werden nicht Hayes kompatible Befehle übertragen.	Stellen Sie Gigaset M101 Data auf Direktverbindung 115.000 bps, siehe „PC - PC - Direktverbindung: via RS232 / V.24 Schnittstelle“ auf Seite 25
Mit dem ELSA Microlink 56k und der Software WinFax 8.0 werden Faxe nur verstümmelt gesendet.	Falscher Treiber für Voice-Funktionen unter WinFax 8.0 eingestellt.	WinFax 8.0 fordert bei der Installation auf, einen Modemtreiber für die Voice-Funktionen zu selektieren, hier ist lt. ELSA AG der Treiber Generic / Rockwell Fax/Voice zu verwenden.

Sonstiges

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Monitor zeigt bei eingeschalteten Gigaset M101 Data eine Störung (z.B. leichtes Flimmern oder Moaree).	DECT HF - Nutzsignal beeinflußt den Monitor.	Gigaset M101 Data um die Längsachse drehen bis die Störung verschwindet. Räumliche Nähe zwischen Gigaset M101 Data und Monitor vergrößern.
In den an die Soundkarte angeschlossenen Lautsprechern ist bei eingeschaltetem Gigaset M101 Data ein leichtes Brummen zu hören.	DECT HF - Nutzsignal wird von den analogen Komponenten der Soundkarte oder den Verstärkern der Aktivboxen demoduliert und erzeugt somit ein Brummen.	Gigaset M101 Data um die Längsachse drehen bis die Störung verschwindet. Räumliche Nähe zwischen Gigaset M101 Data und Soundkarte / Lautsprechern vergrößern.

Herausgegeben vom Bereich
Private Kommunikationssysteme
Hofmannstraße 51, D-81359 München

Siemens Aktiengesellschaft
<http://www.siemens.de/gigaset>

© Siemens AG 1999. All rights reserved.
Liefermöglichkeiten und
technische Änderungen vorbehalten.

Bestell-Nr.: A30853-X400-B104-2-19
Gedruckt in der Bundesrepublik Deutschland
02/99